



**Modulhandbuch
Lehramt an Grundschulen
Fach Sport
(Kooperation Universität Siegen)
Abschluss: Master of Education**

Stand: November 2016

Modul: M1 – Sportunterricht analysieren, planen und auswerten
Studiengang: Sport, Lehramt an Grundschulen (Kooperation Universität Siegen)
Gültig für Studienanfänger/innen ab: Wintersemester 2014/15

Modultitel (Englisch)	Analyzing, planning and evaluating Physical Education
Kurzbezeichnung	M1 GS
Studiensemester / Studiendauer (Semester)	1. FS / 1
Workload gesamt (h) / ECTS-Punkte gesamt	240 /8
Lehrveranstaltungen des Moduls	a) Vertiefende Aspekte der Fachdidaktik (SE) b) Schwimmen oder Leichtathletik (KS) c) Gleiten – Rollen - Fahren (KS)
Zu erwerbende Kompetenzen	Die eingehende Auseinandersetzung mit komplexen fachdidaktischen Fragestellungen und verwandten Problemen unterstützt die Studierenden in der Ausbildung eines zunehmend ausdifferenzierten kritischen Bewusstseins sowohl im Hinblick auf ihre eigenen Vorstellungen von Schulsport als auch hinsichtlich fachwissenschaftlicher und/oder kultusministerieller Vorgaben zum Fach. Die Diskussion und Reflexion verschiedener Standpunkte dient der Anbahnung des Lehrer-Leitbildes im Sinne eines reflektierenden Praktikers.
Zentrale Inhaltsbereiche	<p>a) Vertiefende Aspekte der Fachdidaktik (SE)</p> <p>Die Studierenden setzen sich vertiefend mit ausgewählten fachdidaktischen Anliegen auseinander. Dazu gehören zentrale Themen des Schulsports wie die Bestimmung des Gegenstandes, Fragen der Legitimation und Intention sowie Vermittlungsmöglichkeiten in heterogenen Lerngruppen, die auch schulstufenspezifisch akzentuiert werden. In diesem Zusammenhang werden Rahmenvorgaben und Lehrpläne reflektiert, wobei curriculare Vorgaben aber auch Freiräume im Bundesland NRW besonders berücksichtigt werden. Darüber hinaus werden auch Leitideen wie Bildung, Handlungsfähigkeit, Mehrperspektivität oder Kompetenzorientierung vertiefend erörtert. Weiterhin greift das Seminar exemplarisch aktuelle Fragen und Tendenzen der Schulsportentwicklung auf. Dies kann beispielsweise beinhalten: die Theorievermittlung und reflektierte Praxis im Sportunterricht, der Umgang mit Diversität oder die Erörterung von Methoden unter Berücksichtigung pädagogischer und sozialer Aspekte des Lehrens und Lernens von Bewegungen. Auf dieser Basis differenzieren die Studierenden ihre Auffassung von Sportunterricht aus und schreiten in der Entwicklung eines professionellen Selbst fort.</p> <p>Kontaktzeit: 2 SWS / 30 Stunden Selbststudium: 60 Stunden</p>

	<p>Gruppengröße: 30 Studierende Anwesenheitspflicht: Nein</p> <p>c) Schwimmen oder Leichtathletik (KS)</p> <p>Schwimmen Aufbauend auf den im Modul B1 erworbenen Kenntnissen, Fertigkeiten und Fähigkeiten wird die Sportart Schwimmen mit ihren vielfältigen Bewegungsstrukturen und Anforderungen besonders in den Techniken Rückenraul und Delphin analysiert. Durch die Auseinandersetzung mit komplexen Bewegungstechniken, den zugrunde liegenden mechanischen und physiologischen Gesetzmäßigkeiten und den ablaufenden Lernprozessen erkennen die Studierenden die Bedeutung einer situationsangemessenen Bewegungsführung und Methodik. Kenntnisse über individuelle Lernsituationen und Lernstörungen öffnen den Blick für die im Schwimmsport erforderlichen und sinnvollen Differenzierungsmaßnahmen zur individuellen Förderung. Adaptionen durch Prozesse des Übens und Trainierens werden exemplarisch bearbeitet und deren Bedeutung für den Schulsport und seine Organisation dargestellt. Der Bereich der Sicherheit im schulischen Kontext wird hierbei im Besonderen herausgearbeitet.</p> <p>Leichtathletik Die in Modul B2 nur in ihren bewegungstechnischen Grundlagen vorgestellten Disziplinen sollen detaillierter behandelt werden. Die technomotorisch anspruchsvollen Techniken werden am Beispiel ausgewählter Disziplinen wie z. B. Stabhochsprung, Hürdenlauf, Hochsprung sowie des Diskuswurfs vorgestellt und methodisch erarbeitet. Möglichkeiten der Belastungsgestaltung im motorischen Lernprozess und die Schaffung konditioneller und technomotorischer Voraussetzungen werden altersgruppenspezifisch im Hinblick auf die Umsetzung mit heterogenen Lerngruppen im Sportunterricht dargestellt und trainiert. Die Studierenden sollen anhand eng umgrenzter Aufgabenstellungen lernen, aus den motorischen Anforderungen der Disziplinen eigene Unterrichtseinheiten abzuleiten und praktisch umzusetzen.</p> <p>Kontaktzeit: 2 SWS / 30 Stunden Selbststudium: 15 Stunden Gruppengröße: 20 Studierende Anwesenheitspflicht: Ja</p> <p>c) Gleiten – Rollen - Fahren (KS) Dieses inhaltliche Segment soll verschiedene Möglichkeiten darstellen, die zur Schulung des Gleichgewichtssinns in unterschiedlichen Bewegungssituationen und mit</p>
--	---

	<p>vielfältigen Sport- und Spielgeräten geeignet sind. Dabei werden Einsatzmöglichkeiten der verschiedenen Geräte zur Fortbewegung thematisiert; an ausgewählten Beispielen werden Vermittlungsformen im Blick auf heterogene Lerngruppen demonstriert und geübt. Im Mittelpunkt stehen dabei solche Geräte und Bewegungsformen, die einen hohen Bezug zum Alltag der Schülerinnen und Schüler haben, wie z.B. Geräte zur Fortbewegung auf festem Boden (Rollgeräte, Räder).</p> <p>Kontaktzeit: 2 SWS / 30 Stunden Selbststudium: 15 Stunden Gruppengröße: 20 Studierende Anwesenheitspflicht: Ja</p>
Schlüsselqualifikationen	
Lehr- und Lernmethoden	Seminare, Kurs mit Gruppenarbeiten
Empfohlene Literatur	<p>Vertiefende Aspekte der Fachdidaktik: Aschebrock, H. & Stibbe, G. (Hrsg.) (2013). <i>Didaktische Konzepte für den Schulsport</i>. Aachen: Meyer & Meyer. Neumann, P. & Balz, E. (Hrsg.) (2013). <i>Sportdidaktik. Pragmatische Fachdidaktik für die Sekundarstufe I und II</i>. Berlin: Cornelsen Scriptor. Scheid, V. & Prohl, R. (Hrsg.) (2012). <i>Sportdidaktik. Grundlagen – Vermittlungsformen – Bewegungsfelder</i>. Wiebelsheim: Limpert.</p> <p>Leichtathletik: Strüder, H.K., Jonath, U. & Scholz, K. (2013). <i>Leichtathletik. Trainings- und Bewegungswissenschaft – Theorie und Praxis aller Disziplinen</i>. Köln: Sportverlag Strauß. Wastl, P. & Wollny, R.. (2012). <i>Leichtathletik in Schule und Verein, Ein Praxishandbuch für Lehrer und Trainer</i>. Schorndorf: Hofmann-Verlag.</p> <p>Schwimmen: Bissig, M. & Gröbli, C. (2004). <i>Schwimmwelt. Schwimmen lernen -Schwimmtechnik optimieren</i>. Bern: Schulverlag bmlv AG. Wilke, K. & Daniel, K. (2004). <i>Schwimmen. Lernen, Üben, Trainieren</i> (5. Auflage). Wiesbaden: Limpert.</p>
Modulart	Pflicht
Teilnahme- bzw. Zulassungsvoraussetzungen	Keine
Lernerfolgskontrolle	Leistungspunkte werden durch regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit mit erkennbarem Lernfortschritt erworben. Näheres zur Leistungspunktevergabe regeln die Lehrenden zum Beginn des Semesters.
Prüfungsleistung	Das Modul muss mit einer Modulprüfung abgeschlossen werden, die sich auf alle Veranstaltungen des Moduls bezieht. Diese ist als schriftliche Prüfung (2 Stunden Klausur) abzulegen. Näheres regelt die Fachprüfungsordnung.

	In den Kursen Leichtathletik und Schwimmen kann eine fachpraktische Prüfung abgelegt werden. Näheres regelt die Fachprüfungsordnung.
Gewichtung der Modulnote	
Modulbeauftragte/r	Siehe Übersicht Modulbeauftragte

Änderungen vorbehalten

Modul: M2 – Kindliche Bewegung diagnostizieren und fördern
Studiengang: Sport, Lehramt an Grundschulen (Kooperation
Universität Siegen)
Gültig für Studienanfänger/innen ab: Wintersemester 2014/15

Modultitel (Englisch)	Diagnosing and supporting childhood movement
Kurzbezeichnung	M2 GS
Studiensemester / Studiendauer (Semester)	1./2. FS / 2
Workload gesamt (h) / ECTS-Punkte gesamt	210 / 7
Lehrveranstaltungen des Moduls	a) Präventive und kompensatorische Bewegungserziehung (SE) b) Bewegungsdiagnostik und Bewegungsförderung (KS)
Zu erwerbende Kompetenzen	Die Studierenden verfügen über ein anwendungsbezogenes Wissen von pädagogisch-didaktischen Vermittlungsmöglichkeiten zur Initiierung von Erziehungs- und Bildungsprozessen durch Bewegung, Spiel und Sport bzw. Sportunterricht unter dem Gesichtspunkt der Stabilisierung bzw. Förderung von Gesundheit. Sie sind in der Lage, die Leitidee von Gesundheitsbewusstsein in diesem Kontext anhand der im Modul vermittelten Sportarten zu reflektieren und auf den Sportunterricht zu übertragen. Unter der Perspektive des späteren Berufsfeldes erwerben die Studierenden vor allem ein Können und Wissen im Bereich moto-pädagogischer/-therapeutischer und gesundheitserzieherischer Kompetenzen sowohl im Hinblick auf eine individuelle Förderplanung als auch auf Sportförderunterrichtsangebote. Sie sind befähigt, unterschiedliche diagnostische Methoden und Verfahren für die Planung und Durchführung von Sportunterricht bei unterschiedlichen sonderpädagogischen Gruppen anzuwenden, die Ergebnisse zu analysieren und entsprechende inhaltliche Fördermaßnahmen zu bestimmen. Sie verfügen über theoretische und praktische Kompetenzen zur Durchführung von Bewegungsförderangeboten für unterschiedliche Fördergruppen einschließlich ihrer Modifikations- und Differenzierungsmöglichkeiten.
Zentrale Inhaltsbereiche	a) Präventive und kompensatorische Bewegungserziehung (SE) Dieser Inhaltsbereich will die Bedeutung der Motorik für eine ganzheitliche Entwicklung und den Erhalt von Gesundheit hervorheben sowie die Bedingungen für eine „normale“ motorische Entwicklung vermitteln, zudem mögliche Störungen und deren Folgen sichtbar machen. Neben der Erarbeitung ausgewählter Verfahren zur Beurteilung von Verhalten, Haltung und Bewegung ist die Aneignung didaktisch-methodischer Maßnahmen zur Förderung körperlich-motorisch eingeschränkter Kinder und Jugendlicher notwendig, auch unter Einbeziehung emotionaler und psychisch-sozialer Verhaltensweisen. Diese Maßnahmen sind ebenso auszudehnen auf die Prävention

	<p>und Kompensation einseitiger bzw. unphysiologischer Belastungen in unterschiedlichen Kontexten. Insbesondere im Bemühen um Integration und Inklusion sind die Informationen über chronische Krankheiten/ Behinderungen von Kindern und Jugendlichen sowie deren Förderung im Schulsport zu erweitern.</p> <p>Kontaktzeit: 2 SWS / 30 Stunden Selbststudium: 90 Stunden Gruppengröße: 30 Studierende Anwesenheitspflicht: Ja</p> <p>b) Bewegungsdiagnostik und Bewegungsförderung (KS) Es werden unterschiedliche Verfahren zur Verhaltensbeobachtung (Check-Listen) und zum Bewegungsverhalten vermittelt und anhand von Videobeispielen oder realen Sportunterrichtssituationen erprobt. Darauf aufbauend werden ausgewählte motoskopische und -metrische Testverfahren wie der MOT 4-6, KTK, Kinderturntest oder das Inventar Motorischer Basiskompetenzen (DBM) vorgestellt. Die Testverfahren werden exemplarisch an ausgewählten Einzelfällen erprobt und analysiert. Die Ergebnisse werden eingebunden in Überlegungen zu individueller und gruppenspezifischer bewegungs- und sportpädagogischer Förderung.</p> <p>Im zweiten Teil des Kurses werden kindgerechte Zugänge zur Wahrnehmungs- und Bewegungsförderung bei Kindern mit unterschiedlichen Behinderungen oder chronischen Erkrankungen erarbeitet. Zudem werden Techniken und Methoden der psychophysischen Regulation zur Entspannung und Stressbewältigung vermittelt. Zur Anwendung gelangen kindgerechte Methoden aus dem Bereich der Entspannungsverfahren sowie der Verhaltensmodifikation, wenn neben Störungen des motorischen Verhaltens zusätzlich emotionale, soziale sowie Lern- und Leistungsstörungen bestehen.</p> <p>Kontaktzeit: 2 SWS / 30 Stunden Selbststudium: 60 Stunden Gruppengröße: 20 Studierende Anwesenheitspflicht: Ja</p> <p>Das Modul enthält Leistungen im Umfang von 2 ECTS/ Leistungspunkten zu inklusionsorientierten Fragestellungen.</p>
Schlüsselqualifikationen	
Lehr- und Lernmethoden	Seminare, Kurse mit Gruppenarbeiten
Empfohlene Literatur	<p>Bauer, J., Bös, K., Singer, R. (Hrsg.) (2009). <i>Handbuch Motorische Entwicklung</i>. Schorndorf: Hofmann.</p> <p>Bös, K. (Hrsg.) (2001). <i>Handbuch Motorische Tests</i>. Göttingen: Hogrefe.</p> <p>Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (2006). <i>Chronische Erkrankungen als Problem und Thema in Schule</i></p>

	<p>und Unterricht. Köln: BZgA.</p> <p>Dordel, S. (2007). <i>Bewegungsförderung in der Schule. Handbuch des Sportförderunterrichts</i>. Dortmund: Verlag Modernes Lernen.</p> <p>Meinel, K., Schnabel, G. (2015). <i>Bewegungslehre Sportmotorik. Abriss einer Theorie der sportlichen Motorik unter pädagogischem Aspekt</i>. Aachen: Meyer & Meyer.</p> <p>Pütz, G. , Rösner. M. (2015). <i>Von 0 auf 36. Beobachtungs- und Spielsituationen zur Entwicklungsbegleitung von Kindern unter 3</i>. Dortmund: verlag modernes lernen.</p> <p>Schönrade, S., Pütz, G . (2007). <i>Abenteuer im Piratenland. Psychomotorische Diagnostik für 7-11-jährige Kinder</i>. Dortmund: Borgmann.</p> <p>Schönrade, S., Pütz, G. (2013). <i>Die Abenteuer der kleinen Hexe. Bewegung und Wahrnehmung beobachten, verstehen, beurteilen, fördern</i>. Dortmund: Borgmann.</p> <p>Schott, N., Munzert, J. (Hrsg.) (2010). <i>Motorische Entwicklung</i>. Göttingen: Hogrefe.</p> <p>Zimmer, R. (2012). <i>Handbuch Psychomotorik. Theorie und Praxis der psychomotorischen Förderung</i>. Freiburg: Herder.</p>
Modulart	Pflicht
Teilnahme- bzw. Zulassungsvoraussetzungen	Keine
Lernerfolgskontrolle	Leistungspunkte werden durch regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit mit erkennbarem Lernfortschritt erworben. Näheres zur Leistungspunktevergabe regeln die Lehrenden zum Beginn des Semesters.
Prüfungsleistung	Das Modul muss mit einer Modulprüfung abgeschlossen werden, die sich auf alle Veranstaltungen des Moduls bezieht. Diese ist als schriftliche Prüfung (2 Stunden Klausur) abzulegen. Näheres regelt die Fachprüfungsordnung.
Gewichtung der Modulnote	
Modulbeauftragte/r	Siehe Übersicht Modulbeauftragte

Änderungen vorbehalten

Modul: M4 – Praxissemester
Studiengang: Sport, Lehramt an Grundschulen (Kooperation Universität Siegen)
Gültig für Studienanfänger/innen ab: Wintersemester 2014/15

Modultitel (Englisch)	Internship
Kurzbezeichnung	M4 GS
Studiensemester / Studiendauer (Semester)	2./3. FS / 2
Workload gesamt (h) / ECTS-Punkte gesamt	150/3* * Für die Belegung der Begleitveranstaltung zum Praxissemester werden dem Praxissemester 2 LPs zugerechnet
Lehrveranstaltungen des Moduls	a) Vorbereitung Praxissemester (SE) b) Begleitveranstaltung zum Praxissemester (SE)
Zu erwerbende Kompetenzen	<p>Die Studierenden lernen, Unterricht kriteriengeleitet zu beobachten und alleine, aber auch im Austausch mit anderen zu analysieren. Sie verfügen über die Fähigkeit, aktuelle fachdidaktische Überlegungen zum Schulsport mit eigenen Beobachtungen und Erfahrungen zu verknüpfen und zu reflektieren.</p> <p>Die Studierenden setzen sich mit wissenschaftlichen Studien zum Schulsport auseinander, reflektieren Ziele, Inhalte und methodische Herangehensweisen und können diese auf eigene Fragestellungen an den Schulsport übertragen. Unter Berücksichtigung des aktuellen Forschungsstandes und antizipierter Probleme im Sportlehreralltag entwickeln die Studierenden eine Projektskizze als Grundlage für das Forschungsprojekt im Praxissemester.</p> <p>Die Studierenden zeigen die Fähigkeit, ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fachunterricht theoriegeleitet zu analysieren und zu reflektieren. - aus ihren ersten Erfahrungen mit der Lehrtätigkeit Fragen für die Fachdidaktiken und die Bildungswissenschaften zu entwickeln. - vor dem Hintergrund relevanter didaktischer Modelle Studienprojekte durchzuführen und zu reflektieren. - ausgewählte Methoden bildungswissenschaftlicher und fachdidaktischer Forschung in begrenzten eigenen Untersuchungen anzuwenden. - bildungswissenschaftliche und fachdidaktische Lösungsansätze für Anforderungen aus der Praxis aufeinander zu beziehen. - das eigene Forschungsprojekt in geeigneter Weise zu dokumentieren.
Zentrale Inhaltsbereiche	<p>a) Vorbereitung Praxissemester (SE)</p> <p>Die Studierenden werden auf mögliche Fragestellungen des Studienprojektes, auf Hospitationsaufgaben sowie auf erste Lehrversuche im Praxissemester vorbereitet. Unter Berücksichtigung maßgeblicher curricularer Vorgaben und fachdidaktischer Überlegungen setzen sich die Studierenden mit grundlegenden Planungsaspekten, wie z.B. der</p>

	<p>Phasierung von Unterricht oder der Interdependenz von Ziel-, Inhalts- und Methodenentscheidungen auseinander. Anlagen und Erkenntnisse aktueller wissenschaftlicher Studien Bewegung, Spiel und Sport im Sportunterricht und im Schulleben werden diskutiert. Sie liefern Bezugspunkte für die Entwicklung eigener Forschungsfragen.</p> <p>Kontaktzeit: 2 SWS / 20 Stunden Selbststudium: 40 Stunden Gruppengröße: 60 Studierende Anwesenheitspflicht: Nein</p> <p>b) Begleitveranstaltung zum Praxissemester (SE) - Planung, Durchführung und Auswertung eines individuellen Studienprojekts im Sinne des Forschenden Lernens - Fachdidaktische Begleitung im Fach Sport</p> <p>Kontaktzeit: 2 SWS / 30 Stunden Selbststudium: 60 Stunden Gruppengröße: 20 Studierende Anwesenheitspflicht: Nein</p>
Schlüsselqualifikationen	
Lehr- und Lernmethoden	Vorlesung, Seminare mit Gruppenarbeiten
Empfohlene Literatur	<p>Balz, E., Bräutigam, M., Miethling, W.-D. & Wolters, P. (2013). <i>Empirie des Schulsports</i>. Aachen: Meyer & Meyer.</p> <p>Dortmunder Zentrum für Schulsportforschung (Hrsg.). (2008). <i>Schulsportforschung. Grundlagen, Perspektiven und Anregungen</i>. Aachen: Meyer & Meyer.</p> <p>Miethling, W.-D. & Gieß-Stüber, P. (Hrsg.). (2007). <i>Beruf: Sportlehrer/in</i>. Baltmannsweiler: Schneider.</p>
Modulart	Pflicht
Teilnahme- bzw. Zulassungsvoraussetzungen	Keine
Lernerfolgskontrolle	Leistungspunkte werden durch regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit mit erkennbarem Lernfortschritt erworben. Näheres zur Leistungspunktevergabe regelt die oder der verantwortlich Lehrende zum Beginn des Semesters.
Prüfungsleistung	<p>Benotete Projektskizze in Form einer Hausarbeit im Anschluss an das Vorbereitungsseminar.</p> <p>Benotete Projektdokumentation im Anschluss an das Praxissemester.</p> <p>Ein Teil der Prüfungsleistung bezieht sich auf das Modul, ein weiterer hat einen direkten Bezug zum Praxissemester. Für jeden der beiden Prüfungsteile wird eine gesonderte Note vergeben.</p>
Gewichtung der Modulnote	
Modulbeauftragte/r	Siehe Übersicht Modulbeauftragte